

Leistungen der medizinischen Rehabilitation

- keine
- im letzten Jahr vor der Begutachtung
- mehr als ein Jahr aber weniger als vier Jahre vor der Begutachtung

Ist aktuell ein Rehabilitationsantrag gestellt?

- nein
- ja, aber noch nicht genehmigt
- ja, Genehmigung liegt vor

1.3 Vorhandene Hilfsmittel, Pflegehilfsmittel, Nutzung

Duschhocker, E-fix-Rollstuhl, Tablet für die Schule

1.4 Pflegerelevante Aspekte der Versorgungs- und Wohnsituation

Das Kind wohnt in einer ambulanten Wohnsituation mit: Eltern.

Pflege durch Pflegeeinrichtung(en) nach SGB XI

Das Kind besucht tagsüber den Kindergarten, die Schule, die Werkstatt für behinderte Menschen

Besuch des [redacted] Gymnasiums [redacted]. Klasse, kein Integrationshelfer.

Täglich wird sie von der Mutter zur Schule gefahren. Während der Schulzeit nimmt sie ihre Medikamente, wird mittels Uhr daran erinnert und nimmt sie zu 80% auch ein.

Beschreibung der aktuellen Versorgungssituation

Die grundpflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung erfolgt überwiegend durch die nicht berufstätige Mutter. Je nach zeitlicher Möglichkeit wird sie vom in Vollzeit arbeitenden Vater unterstützt.

Selbstständiges Aufstehen.

Grundsätzlich kann sie die Körperpflege selbstständig durchführen, muss jedoch an alle Einzelheiten ständig erinnert werden, Strukturierungshilfen werden benötigt. Erinnern an regelmäßiges Zahneputzen.

Unterstützung beim Duschen.

Die Kleidung wird herausgelegt, ist sonst nicht der Witterung angepaßt. Auf regelmäßigen Kleidungswechsel muss geachtet werden.

Achten auf regelmäßige Nahrungsaufnahme, kein ausreichendes Hungergefühl.

Erinnern an regelmäßige Toilettengänge, Unterstützung bei der Intimhygiene nach Defäkation. Bedarfsweises Nachrichten der Kleidung.

Immer wieder Anleitung und Strukturierungshilfen, Mutter achtet darauf, dass sie ihre Pausenmahlzeit dabei hat, ihre Schulsachen adäquat eingepackt hat usw.

Präsenz der Pflegeperson(en) in Rufnähe am Tage

- Nein
- mehrmals täglich
- überwiegend
- durchgehend

Nächtliche Unterstützung

- nie oder max. einmal wöchentlich
- mehrmals wöchentlich
- einmal pro Nacht
- mehrmals nachts

Angaben zum Pflegeaufwand durch antragstellende Person oder Pflegepersonen

	Pflege durch	Angegebene Pflegetage pro Woche	Angegebene Pflegestunden pro Woche	Angegebene Anzahl weiterer durch die Pflegeperson gepflegten Pflegebedürftige
A	[REDACTED]	7	70	0
B	[REDACTED]	7	30	1

Beschreibung der Wohnsituation (nur ambulant)

Das Mädchen wohnt gemeinsam mit den Eltern in einem Einfamilienhaus über zwei Etagen. 2 Stufen im Eingangsbereich mit einer provisorischen hölzernen Rampe überbrückt. Die Wohnung ist ausgestattet mit einem Bad mit WC, Waschbecken und Dusche, flacher Einstieg. Ein Telefon ist vorhanden. Das Zimmer des Mädchens ist im Erdgeschoss. Bad im Erdgeschoss.

Geplant ist ein rollstuhlgerechter Zugang zum Haus (beantragt über die Mutter)

2 Gutachterlicher Befund

Das 12 4/12 Jahre alte Mädchen ist 151 cm groß (25 Perz) und 58 kg schwer (90 Perz). Sie ist in einem gepflegten Allgemein- und adipösen Ernährungszustand. Bei Ankunft der Gutachterin liegt sie auf ihrem Bett, freundliche Begrüßung zum kurzen Blickkontakt.

Der Nacken-, Scheitel- und Schürzenbandgriff ist durchführbar. Der Händedruck ist kräftig, freies Spiel der Fingergelenke, keine Einschränkung der Feinmotorik.

Zum Ansehen des Rücken wird das Mädchen gebeten den Pullover auszuziehen. Sie zieht ihn selbstständig aus und später wieder an - kein ausreichendes Richten im Rücken.

Geringfügig nachlassende Kraft der oberen Extremitäten.

Das Aufstehen aus dem Sitzen wird selbstständig demonstriert. Das Gangbild ist ausreichend sicher, ohne personelle Hilfe. Eine stabile Sitzposition wird über die Dauer der Begutachtung gehalten. Bei der Rumpfbeuge werden die Sprunggelenke erreicht.

Geringfügig nachlassende Kraft der unteren Extremitäten.

Das Mädchen ist umfassend orientiert. Sie ist freundlich und kooperativ. Sachliche Fragen werden korrekt und rasch beantwortet. Bei Fragen zum konkreten Befinden, Wünschen oder im Bereich der Eigenwahrnehmung werden nur oberflächlich beantwortet oder können teilweise auch gar nicht beantwortet werden, da sie diese

nicht versteht. Im Gespräch wird regelmäßig, jedoch nur kurzer Blickkontakt hergestellt, kaum Mimik dabei. Das Mädchen ist bei dem Gespräch sichtlich angestrengt.

Sehen und Hören erscheint klinisch nicht eingeschränkt.

3 Pflegebegründende Diagnose(n)

Asperger-Syndrom mit Einschränkung der psychosozialen Kompetenz ICD 10 F84.5
Hochgradiger Verdacht auf kongenitales myasthenes Syndrom (CMS) mit ICD 10 G70
Belastungsintoleranz, intermittierende Ptose, distaler Schwäche, reduzierter
Kopfkontrolle, tagesformabhängig

Weitere Diagnosen:

V.a. Nebennierenrindenadenom links

4 Module des Begutachtungsinstruments

4.1 Modul 1: Mobilität

Die Einschätzung richtet sich bei den Kriterien 4.1.1 bis 4.1.5 ausschließlich danach, ob das Kind in der Lage ist ohne personelle Unterstützung eine Körperhaltung einzunehmen oder zu wechseln und sich fortzubewegen. Zu beurteilen sind hier lediglich Aspekte wie Körperkraft, Balance, Bewegungskoordination etc. und nicht die zielgerichtete Fortbewegung.

	selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
4.1.1 Positionswechsel im Bett	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.1.2 Halten einer stabilen Sitzposition	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.1.3 Umsetzen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.1.4 Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.1.5 Treppensteigen	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3

4.1.6 Besondere Bedarfskonstellation

Gebrauchsunfähigkeit beider Arme und beider Beine

Ja Nein

Summe der Einzelpunkte 1

Gewichtete Punkte 0,00

4.2 Modul 2: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Die Einschätzung bezieht sich bei den Kriterien 4.2.1 bis 4.2.8 ausschließlich auf kognitive Funktionen und Aktivitäten.

Zu beurteilen sind hier lediglich Aspekte wie Erkennen, Entscheiden oder Steuern etc. und nicht die motorische Umsetzung.

Bei den Kriterien zur Kommunikation 4.2.9 bis 4.2.11 sind auch die Auswirkungen von Hör-, Sprech- oder Sprachstörungen zu berücksichtigen.

Die Fähigkeit ist:
vorhanden/ unbeein- größtenteils in geringem nicht vorhanden

	trächtig	vorhanden	Maße vorhanden	
4.2.1 Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.2 Örtliche Orientierung	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.3 Zeitliche Orientierung	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.4 Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.5 Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.6 Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.7 Verstehen von Sachverhalten und Informationen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.8 Erkennen von Risiken und Gefahren	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.9 Mitteln von elementaren Bedürfnissen	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.10 Verstehen von Aufforderungen	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.2.11 Beteiligen an einem Gespräch	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3

Summe der Einzelpunkte 9

Gewichtete Punkte 7,50

4.3 Modul 3: Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

In diesem Modul geht es um Verhaltensweisen und psychische Problemlagen als Folge von Gesundheitsproblemen, die immer wieder auftreten und personelle Unterstützung erforderlich machen. Bei Kombination verschiedener Verhaltensweisen wird die Häufigkeit von Ereignissen nur einmal erfasst, z. B. nächtliche Unruhe bei Angstzuständen entweder unter 4.3.2 oder unter 4.3.10.

	nie oder sehr selten	selten (ein- bis dreimal innerhalb von zwei Wochen)	häufig (zweimal bis mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich)	täglich
4.3.1 Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.2 Nächtliche Unruhe	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.3 Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.4 Beschädigen von Gegenständen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.5 Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.6 Verbale Aggression	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.7 Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.8 Abwehr pflegerischer oder anderer unterstützender Maßnahmen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.9 Wahnvorstellungen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.10 Ängste	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.11 Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.12 Sozial inadäquate Verhaltensweisen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5
4.3.13 Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5

Summe der Einzelpunkte 0

Gewichtete Punkte 0,00

4.4 Modul 4: Selbstversorgung - Angaben zur Versorgung

Ernährung parenteral oder über Sonde

● entfällt

Blasenkontrolle/Harnkontinenz

ständig kontinent (keine unwillkürlichen Harnabgänge) (4.4.11 entfällt)

Darmkontrolle/Stuhlinkontinenz

ständig kontinent (keine unwillkürlichen Stuhlabgänge) (4.4.12 entfällt)

4.4 Modul 4: Selbstversorgung - Bewertung

Zu bewerten ist, ob das Kind die jeweilige Aktivität durchführen kann. Es ist unerheblich, ob die Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit aufgrund von Schädigungen somatischer oder mentaler Funktionen bestehen oder ob Teilaspekte bereits in anderen Modulen berücksichtigt worden sind.

	Selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
4.4.1 Waschen des vorderen Oberkörpers	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.4.2 Körperpflege im Bereich des Kopfes	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.4.3 Waschen des Intimbereichs	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.4.4 Duschen und Baden einschließlich Waschen der Haare	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.4.5 An- und Auskleiden des Oberkörpers	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.4.6 An- und Auskleiden des Unterkörpers	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.4.7 Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung und Eingießen von Getränken	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.4.8 Essen	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 9
4.4.9 Trinken	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 6
4.4.10 Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls	<input type="radio"/> 0	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 6
4.4.11 Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz und Umgang mit Dauerkatheter und Urostoma	entfällt, da (überwiegend) kontinent			
4.4.12 Bewältigen der Folgen einer Stuhlinkontinenz und Umgang mit Stoma	entfällt, da (überwiegend) kontinent			
	Versorgung selbständig	Versorgung mit Hilfe nicht täglich, nicht auf Dauer	Versorgung mit Hilfe täglich zusätzlich zu oraler Ernährung	ausschließlich oder nahezu ausschließlich
4.4.13 Ernährung parenteral oder über Sonde	entfällt			

Summe der Einzelpunkte 14

Gewichtete Punkte 20,00

4.5 Modul 5: Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen – Angaben zur Versorgung

Angaben zur ärztlichen und medikamentösen Versorgung

Arztbesuche

Praxisbesuche erfolgen in Begleitung. Neurologe: 2 mal jährlich, Kinderarzt: 1 mal im Quartal, Neuropädiatrie: 4 mal jährlich, HDZ: 4 mal jährlich, Pneumologe: 1 mal jährlich

Medikamente

Die Medikamente müssen gerichtet und erinnert werden.

Angaben zur laufenden Heilmitteltherapie

- Physikalische Therapie

Erläuterung zu Heilmitteln

Physikalische Therapie, 2x wöchentlich, mit Praxisbesuch.

Praxisbesuche erfolgen in Begleitung. Derzeit ist von einer längerfristigen Verordnung (über 6 Monate) auszugehen.

Angaben zu behandlungspflegerischen und anderen therapeutischen Maßnahmen

Medikation: 4 mal täglich

Spezielle Krankenbeobachtung gemäß Position 24 HKP-Richtlinie

Ja Nein

4.5 Modul 5: Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen - Bewertung

In diesem Modul geht es um die Durchführung ärztlich angeordneter Maßnahmen, die gezielt auf eine bestehende Erkrankung ausgerichtet und für voraussichtlich mindestens sechs Monate erforderlich sind. Zu bewerten ist, ob das Kind die jeweilige Aktivität praktisch durchführen kann. Es ist unerheblich, ob die Beeinträchtigungen der Selbständigkeit aufgrund von Schädigungen somatischer oder mentaler Funktionen bestehen.

Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Häufigkeit der Hilfe (Anzahl eintragen)

	Entfällt	Selbständig	Häufigkeit der Hilfe (Anzahl eintragen)		
			pro Tag	pro Woche	pro Monat
4.5.1 Medikation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	4		
4.5.2 Injektionen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.3 Versorgung intravenöser Zugänge	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.4 Absaugen und Sauerstoffgabe	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.5 Einreibungen oder Kälte- und Wärmeanwendungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.6 Messung und Deutung von Körperzuständen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.7 Körpernahe Hilfsmittel	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.8 Verbandwechsel und Wundversorgung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.9 Versorgung mit Stoma	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.10 Regelmäßige Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abfuhrmethoden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
4.5.11 Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		5	
4.5.12 Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			

	Umgebung				
4.5.13	Arztbesuche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		1
4.5.14	Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (bis zu drei Stunden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2	
4.5.15	Zeitlich ausgedehnte Besuche medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (länger als drei Stunden)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		
4.5.K	Besuch von Einrichtungen der Frühförderung bei Kindern	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		

4.5.16 Einhalten einer Diät und anderer krankheits- oder therapiebedingter Verhaltensvorschriften, und zwar:

entfällt/nicht erforderlich

Summe der Einzelpunkte 5

Gewichtete Punkte 15,00

4.6 Modul 6: Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Zu bewerten ist, ob das Kind die jeweilige Aktivität praktisch durchführen kann. Es ist unerheblich, ob die Beeinträchtigungen der Selbständigkeit aufgrund von Schädigungen somatischer oder mentaler Funktionen bestehen oder ob Teilaspekte bereits in anderen Modulen bewertet wurden.

		selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
4.6.1	Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.6.2	Ruhen und Schlafen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.6.3	Sichbeschäftigen	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.6.4	Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.6.5	Interaktion mit Personen im direkten Kontakt	<input checked="" type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
4.6.6	Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3

Summe der Einzelpunkte 6

Gewichtete Punkte 7,50

5. Ergebnis der Begutachtung

Modulwertungen

	Gewichtete Punkte
1. Mobilität	0,00
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	7,50
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	
4. Selbstversorgung	20,00
5. Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen	15,00
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	7,50

Summe der gewichteten Punkte	50,00
Besondere Bedarfskonstellation 4.1.6	Nein

5.1 Pflegegrad

unter 12,5 Punkte	12,5 bis unter 27 Punkte	27 bis unter 47,5 Punkte	47,5 bis unter 70 Punkte	70 bis unter 90 Punkte	90 bis 100 Punkte oder Vorliegen einer besonderen Bedarfskonstellation
<input type="radio"/> Kein Pflegegrad	<input type="radio"/> Pflegegrad 1	<input type="radio"/> Pflegegrad 2	<input checked="" type="radio"/> Pflegegrad 3	<input type="radio"/> Pflegegrad 4	<input type="radio"/> Pflegegrad 5

Seit wann? [REDACTED]

Wird eine Befristung empfohlen? Nein

5.2 Pflegeaufwand der Pflegepersonen

Name, Vorname: [REDACTED]

Geburtsdatum: [REDACTED]

Geschlecht: [REDACTED]

Adresse: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Angegebene Pflgetage pro Woche: 7

Angegebene Pflegestd. pro Woche: 70

Der Pflegeaufwand liegt nachvollziehbar bei wenigstens 10 Stunden verteilt auf regelmäßig mindestens 2 Tage pro Woche.

Angegebene Anzahl weiterer durch die Pflegeperson gepflegten

Pflegebedürftige: 0

Die Angaben zur Verteilung/zum Umfang des Pflegeaufwandes sind nachvollziehbar.

Name, Vorname: [REDACTED]

Geburtsdatum: [REDACTED]

Geschlecht: [REDACTED]

Adresse: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Angegebene Pflgetage pro Woche: 7

Angegebene Pflegestd. pro Woche: 30

Der Pflegeaufwand liegt nachvollziehbar bei wenigstens 10 Stunden verteilt auf regelmäßig mindestens 2 Tage pro Woche.

Angegebene Anzahl weiterer durch die Pflegeperson gepflegten

Pflegebedürftige: 1

Die Angaben zur Verteilung/zum Umfang des Pflegeaufwandes sind nachvollziehbar.

5.3 Ist die Pflege in geeigneter Weise sichergestellt ?

Ja Nein

5.4 Liegen Hinweise auf folgende Ursachen der Pflegebedürftigkeit vor ?

- Keine Berufserkrankung/Arbeitsunfall
 Unfall Versorgungsleiden

6 Erhebung weiterer versorgungsrelevanter Informationen

6.1 Außerhäusliche Aktivitäten

Zu bewerten ist, ob das Kind die jeweilige Aktivität praktisch durchführen kann. Es ist unerheblich, ob die Beeinträchtigungen der Selbständigkeit aufgrund von Schädigungen somatischer oder mentaler Funktionen bestehen oder ob Teilaspekte bereits in anderen Modulen bewertet wurden.

Fortbewegung im außerhäuslichen Bereich

6.1.1 Verlassen des Bereichs der Wohnung oder der Einrichtung

- selbständig (ohne Begleitung)
 überwiegend selbständig (mit Unterstützung, aber auch mit Eigenaktivität der Person)
 überwiegend/völlig unselbständig, Hilfe durch eine Person reicht jedoch aus
 überwiegend/völlig unselbständig, Hilfe durch zwei Personen erforderlich

6.1.2 Fortbewegung außerhalb der Wohnung oder der Einrichtung (zu Fuß oder mit dem Rollstuhl)

- selbständig (ohne Begleitung)
 nur auf gewohnten Wegen selbständig
 auf allen Wegen nur mit personeller Hilfe möglich
 auch mit personeller Hilfe nicht möglich

6.1.3 Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Nahverkehr

- selbständig (ohne Begleitung)
 nur auf gewohnten Strecken selbständig
 auf allen Strecken nur mit personeller Hilfe möglich
 auch mit personeller Hilfe nicht möglich

6.1.4 Mitfahren in einem Kraftfahrzeug

- selbständig
 benötigt nur Hilfe beim Ein-/Aussteigen (Hilfsperson während der Fahrt ist nicht erforderlich)
 benötigt Hilfe (auch) während der Fahrt mit dem PKW/Taxi (zusätzlich zum Fahrer)
 nicht möglich, Liegendtransport oder Transport im Rollstuhl (Spezialfahrzeuge) notwendig

Teilnahme an Aktivitäten (Beurteilung ohne Berücksichtigung von Wegstrecken)

6.1.5 Teilnahme an kulturellen, religiösen oder sportlichen Veranstaltungen

- Teilnahme selbständig möglich
 nicht selbständig, Teilnahme ist nur mit unterstützender Begleitung möglich
 Teilnahme ist auch mit unterstützender Begleitung nicht möglich

6.1.6 Besuch von Arbeitsplatz, einer Werkstatt für behinderte Menschen oder einer Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege oder eines Tagesbetreuungsangebotes

- Schule

- Teilnahme selbständig möglich
- nicht selbständig, Teilnahme ist nur mit unterstützender Begleitung möglich
- Teilnahme ist auch mit unterstützender Begleitung nicht möglich

6.1.7 Teilnahme an sonstigen Aktivitäten mit anderen Menschen

(Besuche, organisierte Freizeitaktivitäten, Selbsthilfegruppen, Vereine etc.)

- Teilnahme selbständig möglich
- nicht selbständig, Teilnahme ist nur mit unterstützender Begleitung möglich
- Teilnahme ist auch mit unterstützender Begleitung nicht möglich

7 Empfehlungen zur Förderung oder zum Erhalt der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten, Prävention und Rehabilitation (über die bisherige Versorgung hinaus):

7.1 Möglichkeiten zur Förderung oder zum Erhalt der festgestellten Selbständigkeit oder der Fähigkeiten in den Bereichen:

7.1.1 Mobilität, Selbstversorgung und Haushaltsführung durch:

- Keine

7.1.2 Kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Verhaltensweisen und psychische Problemlagen und Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte durch:

- Einleitung/Optimierung therapeutischer Maßnahmen

Andere Maßnahmen

Sonstige andere Maßnahme:

die Einleitung einer Autismus-Therapie wird dringend empfohlen

7.1.3 Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen durch:

- Keine

7.2 Empfehlungen zu therapeutischen und/oder weiteren Einzelmaßnahmen
Zum Erhalt oder zur Verbesserung der Selbständigkeit und Teilhabe erscheinen die aktuellen Leistungen der vertragsärztlichen Versorgung oder pflegerischen Maßnahmen und die weiteren genannte Maßnahmen ausreichend und erfolgversprechend

Ja
weiter mit 7.2.1

**7.3 Empfehlungen zur medizinischen Rehabilitation -
Rehabilitationsbedürftigkeit**

Die voraussichtlich nicht nur vorübergehenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe können insbesondere durch eine interdisziplinäre, mehrdimensionale Leistung zur medizinischen Rehabilitation abgewendet, vermindert oder deren Verschlimmerung verhütet werden. Maßnahmen der kurativen Versorgung sind nicht ausreichend oder erfolgversprechend

Ja
weiter mit 7.3.1

7.2.1 Anhand der dem Gutachten zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit gemäß SGB XI zugrunde liegenden Informationen wird keine Empfehlung zur Einleitung einer Leistung zur medizinischen Rehabilitation gegeben.